



Gebäudereinigern drohen finanzielle Einbußen

Nach Kündigung des Tarifvertrages könnten Zuschläge und Urlaubstage wegfallen

Von Christian Schmitt

An Rhein und Ruhr. Empörung bei rund 10.000 Gebäudereinigern in der Region: Schon im April hat der zuständige Arbeitgeberverband den bislang gültigen Rahmentarifvertrag gekündigt. „Purer Lohngeiz“, kritisiert jetzt die Gewerkschaft IG BAU in einer Pressemitteilung und spricht von „einer Provokation und einem Schlag ins Gesicht aller Beschäftigten, die in der Gebäudereinigung arbeiten“.

90 Prozent arbeiten in Teilzeit

Vor allem bei den Überstunden von Teilzeitbeschäftigten wollen die Arbeitgeber sparen. Der Bundesinnungsverband der Gebäudereiniger (BAG) begründet den Schritt mit einem Urteil des Bundesarbeitsgerichts. Danach haben Teilzeitkräfte jetzt Anspruch auf einen Zuschlag von 25 Prozent auf geleistete Überstunden. Diese Regelung galt bislang nur für Vollzeitbeschäftigte. Das Urteil sei „ein tiefer Einschnitt in die



Gebäudereiniger stehen derzeit ohne Tarifvertrag da.

FOTO: KAI KITSCHENBERG

Tarifautonomie“ und zwingt die BAG zu diesem Schritt, heißt es in einer Mitteilung des Branchenverbandes.

In der Stadt Duisburg sowie in den Kreisen Wesel und Kleve arbeiten von knapp 10.000 Beschäftigten in der Gebäudereinigung rund 9000 in Teilzeit. Frank Latrich vom IG-BAU-Bezirksverband Duisburg-Nie-

derrhein befürchtet, dass manche der 207 Betriebe in der Region den Wegfall des Tarifs ausnutzen und beispielsweise Nachtzuschläge oder Urlaubstage streichen könnten. „Ohne Manteltarif haben die Beschäftigten nur noch den gesetzlichen Anspruch auf Urlaubstage“, erklärt Latrich. „Das sind bei einer Fünf-Tage-Woche 20 Tage im Jahr.

Für jemanden mit mehrjähriger Berufserfahrung viel zu wenig.“ Nicht allen Betrieben sei ein solches Vorgehen zuzutrauen. „Aber wir kennen die üblichen Verdächtigen“, betont der Gewerkschafter.

Gewerkschaft kündigt Streiks an

Latrich äußert dazu die Sorge, das Vorgehen der BAG könnte Schule machen und andere Branchenverbände zum Nachmachen animieren. „Wir wollen deshalb so schnell wie möglich einen neuen Manteltarif verhandeln. Allerdings gehen wir davon aus, dass es nicht ohne Arbeitskampf gehen wird“, kündigt der IG-BAU-Mitarbeiter mögliche Streiks an.

Der Manteltarifvertrag galt seit Januar 2012. Die Kündigung wird Ende Juli wirksam. Damit endet auch die Friedenspflicht zwischen der IG BAU und dem Innungsverband. Die Gebäudereinigung ist mit knapp 700.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die beschäftigungsstärkste Handwerksbranche Deutschlands.